



# Informationsbroschüre für Patientinnen

Diagnostik und Therapie von Brustkrebs

Hermann - Josef - Krankenhaus

Erkelenz



MARIENHOSPITAL  
AACHEN

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . .	3
Brustsprechstunde . . . . .	4
Radiologie . . . . .	5
Gewebeprobe/Vakuumbiopsie . . . . .	6
Pathologie . . . . .	7
Befundmitteilung . . . . .	8
Tumorkonferenz . . . . .	9
Operationen . . . . .	10
Strahlentherapie . . . . .	13
Chemotherapie. . . . .	14
Antihormontherapie-Immuntherapie . . . . .	16
Nachsorge . . . . .	17
Wo kann ich Unterstützung finden? . . . . .	18
Breast Care Nurses . . . . .	19
Beratungszentrum . . . . .	20
Psychoonkologie . . . . .	21
Selbsthilfegruppen . . . . .	22
Ernährung & Ergänzende Therapien . . . . .	24
Sport nach Krebs. . . . .	25
Tipps und Hinweise . . . . .	26
Im Krankenhaus . . . . .	27
Wie sage ich es meinen Kindern? . . . . .	30
Zertifizierung BrustCentrum . . . . .	31

Hermann-Josef-Krankenhaus  
Leiter der Senologie  
Chefarzt Dr. med. Uwe Peisker  
Tenholter Str. 43 · 41812 Erkelenz  
Tel. 0 24 31 / 89 - 23 08  
Fax 0 24 31 / 89 - 22 80  
e-mail: [upeisker@hjk-erkelenz.de](mailto:upeisker@hjk-erkelenz.de)  
[www.dr-peisker.de](http://www.dr-peisker.de)

Marienhospital Aachen  
Leiter der Senologie  
Dr. med. Mahmoud Danaei  
Zeise 4 · 52066 Aachen  
Tel. 02 41 / 60 06 - 345  
Fax 02 41 / 60 06 - 342  
e-mail: [abc@marienhospital.de](mailto:abc@marienhospital.de)  
[www.ebreast.de](http://www.ebreast.de)

Liebe Patientin,

Brustkrebs ist der häufigste bösartige Tumor der Frau - jede neunte Frau wird im Laufe ihres Lebens mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert. In den letzten Jahren haben sich die Diagnose- und Therapiemöglichkeiten bei Brustkrebs erheblich verbessert. Es hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass eine optimale Früherkennung und medizinische Krebstherapie nur durch eine fächerübergreifende (interdisziplinäre) Zusammenarbeit verschiedener Spezialisten innerhalb eines zertifizierten Brustzentrums zu erreichen ist.

Das BrustCentrum Aachen – Kreis Heinsberg am Marienhospital Aachen und Hermann-Josef-Krankenhaus Erkelenz bietet Ihnen diesen geforderten umfassenden qualitätsgesicherten medizinischen Diagnose- und Behandlungsstandard.

Fachärzte für Gynäkologie/Senologie, Radiologie, Onkologie, Strahlentherapie und Pathologie beider Häuser arbeiten hier Hand in Hand. Die medizinische und persönliche Erfahrung der Spezialisten wird ergänzt durch eine hochmoderne gerätetechnische Ausstattung und ein umfangreiches Angebot an operativen und medikamentösen Therapien. Ziel ist eine Rundum-Betreuung unserer Patientinnen und die Sicherstellung einer optimalen Nachsorge.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen unser BrustCentrum vorstellen und Ihnen einen Überblick über die Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten in unseren Häusern geben.



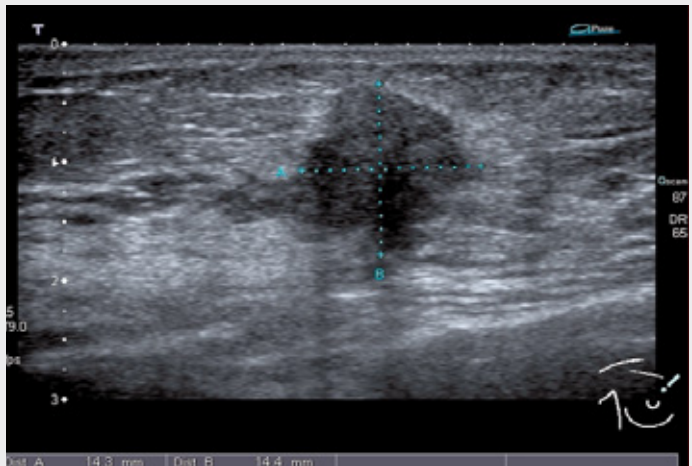
*Leiter der  
Senologie  
Erkelenz  
Chefarzt  
Dr. med.  
Uwe Peisker*



*Leiter der  
Senologie  
Aachen  
Dr. med.  
Mahmoud  
Danaei*

## Brustsprechstunde

Bei auffälligen Befunden wird Ihr Frauenarzt oder der Radiologe Sie zu weiteren Untersuchungen in die Brustsprechstunde unseres BrustCentrums überweisen. Hier werden die erhobenen Befunde beurteilt und unter Umständen zusätzliche Untersuchungen wie Ultraschall, Mammographie oder eine Biopsie (Gewebeprobe) durchgeführt. Sollte sich ein pathologischer, also krankhafter Befund zeigen und eine Behandlung notwendig werden, wird das weitere Vorgehen ausführlich mit Ihnen besprochen. Ihr Frauenarzt wird über alle Untersuchungsergebnisse informiert. Er ist eingeladen, an der Tumorkonferenz teilzunehmen und betreut Sie auch bei den an den Krankenhausaufenthalt anschließenden Therapien.



*Ultraschallbild  
eines  
Krebsknotens*

Marienhospital Aachen  
Anmeldung und Terminvereinbarung  
Iris Frauenrath  
Zeise 4 · 52066 Aachen  
Tel. 02 41 / 60 06 - 343/-345  
Fax 02 41 / 60 06 - 344  
eMail: abc@marienhospital.de

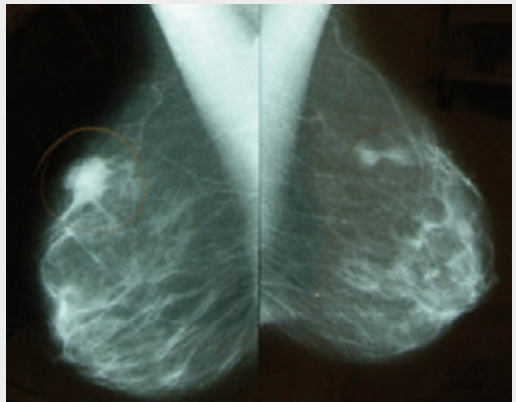
Hermann-Josef-Krankenhaus  
Anmeldung und  
Terminvereinbarung  
Gynäkologische Ambulanz  
Tenholter Str. 43 · 41812 Erkelenz  
Tel. 0 24 31 / 89 - 23 40  
Fax 0 24 31 / 89 - 22 80

Falls erforderlich werden in der Radiologie von Ihren Brüsten Röntgenbilder – so genannte Mammographiebilder erstellt.

Diese neuen Bilder und eventuell vorhandene Voraufnahmen werden von mindestens zwei speziell geschulten Ärzten beurteilt. Bei einem unklaren Befund oder verdächtigen Strukturen im Brustgewebe werden weitere Untersuchungen durchgeführt.

Auch die für die Brustkrebs-Therapie notwendigen ergänzenden Untersuchungen wie Kernspintomographie (Magnetresonanztomographie), Ganzkörperknochenszintigraphie, die Computertomographie und die Markierung des Wächterlymphknotens (Sentinel Node) werden durch Radiologen oder Nuklearmediziner durchgeführt.

*Das Bild zeigt eine Mammographie von beiden Brüsten. In der linken Brust ist deutlich ein Krebsknoten zu erkennen*



Radiologie im Marienhospital Aachen: Chefarzt Dr. R. Bachmann  
Zeise 4, 52066 Aachen · Tel. 02 41 / 60 06-421

Praxisgemeinschaft im Kapuzinerkarree:

Dr. Go, Prof. Dr. Wein, Dr. Keulers, Dr. Hufschmidt und Dr. Lueders  
Alter Posthof 14 · 52062 Aachen · Tel. 02 41 / 55 95 59-0

Radiologie am Hermann-Josef-Krankenhaus  
Radiologische Praxis Mauer, Kick, Esser, Urban  
Am Schneller 13 · 41812 Erkelenz  
Tel. 0 24 31 / 7 40 61

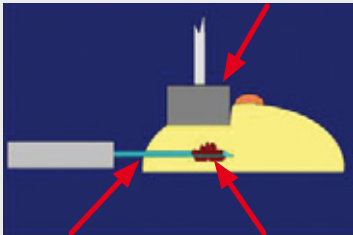
## Gewebeprobe (Biopsie)

Bei einem auffälligen Befund wird in der Brustsprechstunde eine Gewebeprobe (Biopsie) unter Ultraschallkontrolle entnommen. Diese ambulante Diagnostik wird in örtlicher Betäubung durchgeführt.

Bei der Biopsie wird unter Ultraschallsicht eine Nadel an den auffälligen Befund herangeführt und eine kleine Gewebeprobe aus dem Knoten herausgelöst.

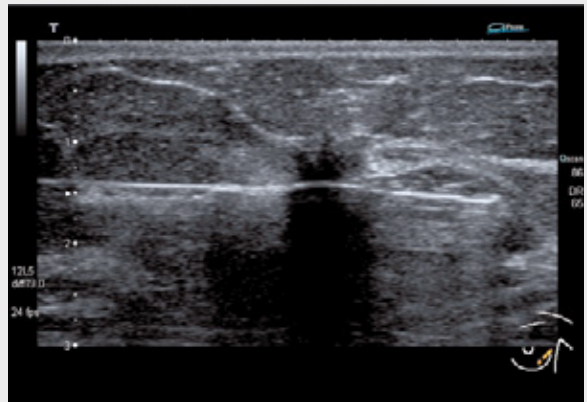
In seltenen Fällen wird ein winziges Hautstück mit darunter liegendem Brustgewebe durch eine Schneidhülse (Punchbiopsie) entnommen. Die Gewebeproben werden im Anschluss durch den Pathologen histologisch (feingeweblich) untersucht.

*Ultraschallkopf*



*Biopsienadel      Krebsknoten*

*Das Ultraschallbild zeigt wie die Nadel durch den Knoten geführt wird.*

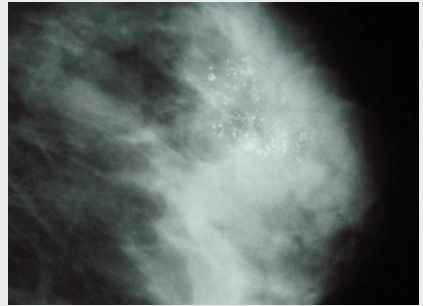


## Ultraschall - Vakuumbiopsie

Bei unsicherem Ergebnis in der Gewebebiopsie kann der Arzt mit der Vakuumbiopsie größere Gewebemengen entnehmen, um den Befund weiter abzuklären. Bei der ultraschallgesteuerten Vakuumbiopsie wird eine Hohlnadel unter den Knoten eingeführt, mit Unterdruck das Gewebe angesaugt und der Knoten schrittweise entfernt. Auch kleinere störende gutartige Befunde können so ohne Vollnarkose in örtlicher Betäubung entfernt werden. Eine offene Brustoperation kann in vielen Fällen vermieden werden.

## Vakuumbiopsie

Mit Hilfe der Mammographie können in der Brust vorhandene Mikroverkalkungen sichtbar gemacht werden. Diese Kalkablagerungen können ein Hinweis auf eine Krebsvorstufe oder einen bösartigen Tumor sein. Die röntgengesteuerte (stereotaktische) Vakuumbiopsie wird zur Diagnostik dieser Kalkablagerungen in der Brust eingesetzt. Die Patientin liegt dazu auf dem Bauch auf einem Untersuchungstisch und der Kalk wird mit Hilfe einer Hohlnadel unter Sog entfernt.



*Mammographiebild mit Verkalkungen (kleine weiße Punkte) in der Brust*

## Pathologie

Die Aufgabe des Pathologen ist es, durch eine mikroskopische Untersuchung der Gewebeproben sicheren Aufschluss darüber zu geben, ob ein in der Brust erkannter Tumor gut- oder bösartig ist und um weitere Eigenschaften der Tumorzellen zu bestimmen. Diese für die weitere Therapieempfehlung wichtige Diagnostik übernehmen im Netzwerk des BrustCentrums Aachen - Kreis Heinsberg folgende Kooperationspartner:

Hermann-Josef-Krankenhaus  
Institut für Pathologie  
Dr. Rösler, Dr. Ortloff  
Limitenstr.90  
41236 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 66 / 62 89 00

Pathologisches Institut  
am Marienhospital Aachen  
Prof. Dr. Lindenfelser  
Dr. Goebbels, Prof. Dr. Handt  
Viehhofstr. 43 · 52066 Aachen  
Tel. 02 41 / 96 10 94 95

Zur Untersuchung der Gewebeprobe wird diese in Paraffin eingebettet, dann in feine Scheiben geschnitten und danach unter dem Mikroskop betrachtet.

Der Befund wird schnellstmöglich per Fax an unser BrustCentrum und Ihren Frauenarzt gesandt. Dies geschieht meist innerhalb von 24 bis 48 Stunden.



# Brustsprechstunde

## Befundmitteilung

Die Befundmitteilung erfolgt in der Brustsprechstunde in einem persönlichen Gespräch. Wir empfehlen Ihnen, zu diesem Gespräch eine Vertrauensperson mitzubringen.

Zunächst werden Sie über das Ergebnis der Gewebeprobe informiert. Falls eine Therapie erforderlich sein sollte, wird das Vorgehen in Ruhe mit Ihnen besprochen und alle weiteren Maßnahmen gemeinsam mit Ihnen geplant.

Bei diesem Gespräch lernen Sie auch eine unserer Breast Care Nurses (Pflegeexpertin für Brusterkrankungen) kennen. Sie ist Ihre persönliche Ansprechpartnerin und Begleiterin während der Behandlungszeit. Bitte lesen Sie dazu auch Seite 18.



## Zweitmeinung

Gerne stellen wir Ihnen alle Untersuchungsergebnisse zusammen, falls Sie vor Behandlungsbeginn eine Zweitmeinung einholen möchten.

## Tumorkonferenz

In der wöchentlich stattfindenden gemeinsamen Tumorkonferenz des BrustCentrums bespricht ein interdisziplinäres Expertenteam alle erhobenen medizinischen Befunde, um auf dieser Grundlage einen auf Sie zugeschnittenen Therapieplan aufzustellen. Zu diesem Team gehören u.a. die **Operateure, Gynäkologen, Radiologen, Pathologen, Strahlentherapeuten, Onkologen** und die **Breast Care Nurses** beider Häuser des BrustCentrums. In der Tumorkonferenz vor Beginn der Therapie werden aufgrund der Informationen über die Beschaffenheit des Tumorgewebes und die Größe und Lage des Tumors mögliche operative und medikamentöse Konzepte besprochen. In einer zweiten Tumorkonferenz wird eine eventuell erforderliche Anschlussbehandlung (z.B. Strahlentherapie, medikamentöse Therapie) diskutiert.

Das auf dieser Grundlage entwickelte Therapiekonzept stellt eine konkrete Behandlungsempfehlung dar, die unter Berücksichtigung der aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Ihrer individuellen Situation zusammengestellt wird.

Dabei orientieren wir uns an qualitätsgesicherten Leitlinien und internationalen Standards.



Die Empfehlungen der Tumorkonferenz werden im Anschluss mit Ihnen ausführlich besprochen und eine gemeinsame Strategie gegen den Brustkrebs entwickelt.

Wir empfehlen Ihnen, die Tumorkonferenz in Begleitung einer Person Ihres Vertrauens zu besuchen. Auch Ihr betreuender Gynäkologe ist zur Tumorkonferenz eingeladen und ihm werden unsere Therapieempfehlungen schriftlich mitgeteilt. Sie können jederzeit frei entscheiden, ob Sie sich weiterhin im BrustCentrum behandeln lassen möchten oder vor dieser Entscheidung eine zweite Meinung einholen wollen. Umgekehrt stehen wir Ihnen auch gerne zur Beratung oder für eine zweite Meinung bei bereits vorliegender Diagnose zur Verfügung.

---

## **Therapieformen**

Eine allgemein gültige und für alle Patientinnen gleichermaßen zu empfehlende Therapie gegen „den“ Brustkrebs gibt es nicht. Denn jeder Tumor besitzt individuelle Eigenschaften, denen wir zunächst auf die Spur kommen müssen. Deshalb sind auch die Untersuchungen, die vor und während der Behandlung durchgeführt werden, außerordentlich wichtig: Sie verraten uns genau diese speziellen Eigenschaften des Tumors und machen eine individuell ausgerichtete Therapie erst möglich.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über unsere modernen Behandlungsmöglichkeiten geben. Falls Ihnen eine dieser Therapien von der Tumorkonferenz empfohlen werden sollte, werden Sie die jeweils zuständigen Fachärzte hierüber umfassend informieren und beraten.

### **Operationen**

In der Tumorkonferenz wird für Sie ein speziell abgestimmtes Therapiekonzept erstellt, zu der auch die Operation zählt. Je nach Art, Lage und Größe des Tumors wird eine individuelle Operationsmethode gewählt. Für uns stehen zwei Dinge im Mittelpunkt: Ihre Gesundheit und der Erhalt Ihrer Lebensqualität. Deshalb möchten wir Sie selbstverständlich möglichst sanft und schonend operieren und Ihnen gleichzeitig zu der Therapie raten, die für Ihre persönliche Sicherheit den größtmöglichen Vorteil bietet. Im Vordergrund steht dabei die vollständige Entfernung des Tumors mit möglichst brusterhaltendem Operationskonzept.

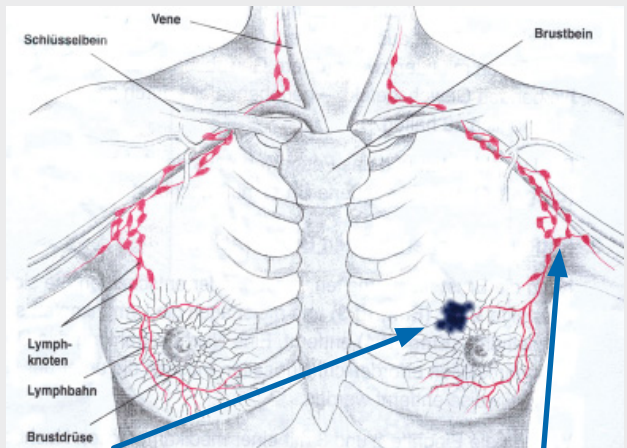
### **Brusterhaltende Therapie (BET)**

In den meisten Fällen ist es möglich brusterhaltend zu operieren. Art, Größe, Sitz und andere Eigenschaften des Tumors in Beziehung zur Größe der Brustdrüse entscheiden, ob die Brust erhalten werden kann. Ist es möglich, den bösartigen Tumor mit einem ausreichenden Sicherheitssaum vom umliegenden gesunden Gewebe zu entfernen und wird anschließend eine Strahlentherapie durchgeführt, bietet die brusterhaltende Operation die gleiche Sicherheit wie die Entfernung der gesamten Brustdrüse. Das hierbei angewendete operative Vorgehen, die Onkoplastik, berücksichtigt gleichermaßen medizinische und ästhetische Gesichtspunkte.

## Operation mit SLN Technik

Für die Behandlung von Brustkrebs ist es wichtig zu wissen, ob der Tumor bereits Zellen in die Umgebung abgegeben hat. Diese Zellen wandern über die Lymphgefäßbahnen in die Lymphknoten der Achselhöhle und werden von diesen zunächst festgehalten. Um zu untersuchen, ob Tumorzellen die Lymphknoten bereits erreicht haben, war bis vor kurzem die chirurgische Entfernung aller Lymphknoten in der Achsel fester Bestandteil jeder Brustkrebsoperation. Aufgrund neuer Forschungsergebnisse ist es uns heute möglich, in den meisten Fällen auf diesen radikalen Eingriff zu verzichten.

Heute entnehmen wir während einer Brustkrebsoperation meist nur diejenigen Lymphknoten, welche von der Gewebsflüssigkeit aus dem Tumorgebiet als erstes durchströmt werden. Diese Wächterlymphknoten (Sentinel-nodes) werden noch während der Operation untersucht. Sind sie frei von Tumorzellen, müssen keine weiteren



*Krebsknoten*

*Wächterlymphknoten*

Lymphknoten entfernt werden. Sollte dies doch notwendig sein, operieren wir auch hier besonders schonend, um umliegendes Gewebe sowie Lymph- und Blutbahnen so wenig wie möglich zu verletzen.

Um die Wächterlymphknoten zu markieren, werden der Patientin einen Tag vor der geplanten Operation zwei kleine Mengen einer schwach radioaktiven Flüssigkeit knapp unter die Haut in der Umgebungsregion des Tumors injiziert. Dies ist in der Regel nicht schmerzhafter als eine Blutentnahme. Die markierten Lymphknoten sind am Folgetag während der Operation mit einer kleinen Spezialsonde leicht aufzufinden.

## **Brustentfernung (Ablatio)**

Wenn sich in einer kleinen Brust ein großer Tumor entwickelt hat, kann leider nicht brusterhaltend operiert werden. Auch wenn mehrere Tumore in der Brust gewachsen sind oder der Tumor in die Brustwand oder Brusthaut eingewachsen ist, fordern internationale Standards und medizinische Leitlinien die Entfernung der betroffenen Brust. Das hier angewendete operative Vorgehen berücksichtigt durch eine besondere Schnittführung neben medizinischen auch ästhetisch-kosmetische Aspekte und bildet eine optimale Basis für einen gewünschten Wiederaufbau der Brust.

Falls eine Brustentfernung notwendig ist, erhalten unsere Patientinnen noch während des stationären Aufenthaltes nach der Operation einen individuell auf die Bedürfnisse der Patientin abgestimmten BH und eine Erstversorgungsprothese aus leichter Watte. Nach einem Zeitraum von einigen Wochen können auch Prothesen aus Silikon getragen werden. Diese sind in Gewicht und Beweglichkeit dem Brustgewebe nachempfunden und unauffällig zu tragen.

## **Brustaufbau nach Ablatio**

Falls eine Brustentfernung durchgeführt wird, besteht die Möglichkeit, die Brust operativ wieder aufbauen zu lassen. Nach einer Brustkrebsoperation sollte eine solche Rekonstruktion erst nach Abschluss einer eventuellen Chemo- oder Strahlentherapie durchgeführt werden. Meist liegt der ideale Zeitpunkt für einen Wiederaufbau aus medizinischer Sicht 6 bis 12 Monate nach der Brustentfernung.

Beim Wiederaufbau der Brust stehen in unserem BrustCentrum verschiedene moderne Verfahren zur Auswahl. Der operationstechnisch einfachste Wiederaufbau der Brust erfolgt durch Fremdmaterial, ein so genanntes Implantat, das durch einen kleinen Hautschnitt in der Regel unter den Brustmuskel eingesetzt wird. Wir verwenden ausschließlich Silikonprothesen der neuesten Generation, die sowohl medizinisch, als auch nach ästhetischen Gesichtspunkten optimale Ergebnisse ermöglichen.

Ein weiteres modernes Verfahren des Wiederaufbaus ist die vollständige Rekonstruktion der verlorenen Brust mit Eigengewebe der Patientin. Hier wird in einer aufwendigen Operation Haut- und Muskelgewebe aus Rücken oder Bauch in die Brustregion transplantiert.

## Strahlentherapie

Die Strahlentherapie nutzt energiereiche, elektromagnetische Wellen, um eventuell noch vorhandene, einzelne Krebszellen im ehemaligen Tumorbett oder in den Lymphknoten zu zerstören. Das Risiko eines Wiederauftretens des Karzinoms in der erkrankten Brust bzw. in dem erkrankten Bereich kann durch die Bestrahlung erheblich gemindert werden.

Die Strahlentherapie beginnt, sobald die Wunde verheilt ist, etwa drei bis sechs Wochen nach der Operation, bzw. nach einer eventuell empfohlenen chemotherapeutischen Anschlussbehandlung. Die betroffene Brust, bzw. der betroffene Bereich wird in einem Zeitraum von ca. 6 Wochen bestrahlt. Während nach einer brusterhaltenden Operation immer bestrahlt wird, erhalten Frauen mit vollständig entfernter Brust nur dann eine Strahlentherapie, wenn mit einem erhöhten Rückfallrisiko zu rechnen ist.

Vor Beginn der Strahlentherapie findet ein ausführliches Beratungsgespräch statt. Zunächst wird ein Planungs-Computertomogramm angefertigt zur genauen Bestimmung der Größe, Form und Lage der Brust bzw. Brustwand und der Nachbarorgane. Ziel ist, den Brustdrüsenkörper gleichmäßig und effektiv zu bestrahlen, andererseits aber das gesunde Nachbargewebe möglichst zu schonen. Anschließend werden Markierungen als Einstellungshilfe für die geplanten Behandlungen auf der Haut eingezeichnet. Damit sich das gesunde Gewebe erholen kann, wird die Bestrahlung auf viele Sitzungen mit geringer Dosis verteilt. Die Strahlentherapie ist im Regelfall ambulant möglich, das heißt Sie können nach der kurzen Behandlung wieder nach Hause gehen.



Kooperationspartner - Hermann-Josef-Krankenhaus  
Strahlenklinik Klinik Maria Hilf · Franziskus Krankenhaus  
Dr. Hans Hoffmanns · Viersener Straße 450  
41063 Mönchengladbach · Tel. 0 21 61 / 8 92 18 01

Kooperationspartner - Strahlentherapie am Marienhospital Aachen  
Praxisstätte der überörtlichen ärztlichen Berufsausübungsgemeinschaft  
Radiologisches Netzwerk Rheinland GbR (RNR)  
Dr. Ekaterini Ammon · Dr. Mared Attassi  
Viehhofstr. 43 · 52066 Aachen · Telefon: 02 41 / 99 00 56 11

## Chemotherapie

Die Behandlung mit einer Chemotherapie soll das Risiko eines Rezidivs (Wiederauftreten der Erkrankung) senken. Heute ist bekannt, dass sich zum Zeitpunkt der Entdeckung der Brustkrebserkrankung bereits einzelne Krebszellen im Körper verteilt haben können. Die Chemotherapie ist ein ergänzendes (adjuvantes) Mittel zur Krebsbekämpfung und dient dazu, kleinste Absiedlungen (Mikrometastasen) nach einer Operation zu vernichten oder vor einer Operation den Tumor zu verkleinern. Besonders bei größeren Knoten wird vor der Operation eine Chemotherapie durchgeführt, um die Chance auf eine brusterhaltende Operation zu erhöhen.



Bei der Chemotherapie werden verschiedene Medikamente (Zytoplastika) verabreicht, die die Krebszellen in bestimmten Phasen der Zellteilung angreifen und zerstören. Schnell wachsende Tumore sind besonders gut durch eine Chemotherapie angreifbar.

Die Behandlung wird ambulant oder stationär in der Klinik oder bei einem niedergelassenen Arzt mit spezieller Ausbildung (Onkologen) durchgeführt. Meist sind mehrere Zyklen (Behandlungseinheiten) notwendig.

### Durchführung der Chemotherapie · Hermann-Josef-Krankenhaus

Im Krankenhaus  
Chemotherapie-  
zimmer auf  
Station 3 C  
Tel. 0 24 31 / 89 22 78

Onkologische Praxis  
Rudolf Janz  
Nordpromenade 3  
41812 Erkelenz  
Tel. 0 24 31 / 80 69 07

Praxis  
Dr. Adhami  
Südpromenade 8  
41812 Erkelenz  
Tel. 0 24 31 / 51 31

## Chemotherapie

Der Abstand zwischen den Chemotherapiegaben beträgt zwischen 2 bis 4 Wochen. In der Zwischenzeit werden die verschiedenen Blutwerte engmaschig kontrolliert, denn die Zahl der Blutkörperchen, die für Ihre Infektabwehr zuständig sind, kann absinken. Außerdem kann sich Müdigkeit und Mattigkeit äußern (Fatigue Syndrom). Um die Begleiterscheinungen zu mindern, können Ihnen stabilisierende Medikamente verabreicht werden. Für die Behandlung von Brustkrebs werden je nach Art des Tumors unterschiedliche Medikamente kombiniert eingesetzt. Da auch die gesunden Körperzellen in ihren Zellteilungsvorgängen beeinflusst werden, können verschiedene Nebenwirkungen auftreten.

Im Gegensatz zur Tumorzelle hat die gesunde Zelle aber Reparaturmöglichkeiten, so dass die Nebenwirkungen nach Absetzen der Therapie rasch abklingen. Die teilweise auftretende Übelkeit lässt sich mit Medikamenten deutlich reduzieren.

Bei vielen Medikamenten werden die Haarwurzeln so geschädigt, dass die Haare dünner werden und ausfallen können. Nach Ende der

Chemotherapie wachsen die Haare wieder nach. Für die Zeit ohne Kopfhaarung gibt es Hilfsmittel wie Perücken und Tücher.



### Durchführung der Chemotherapie · Marienhospital Aachen

Klinik für Frauenheilkunde,  
Senologie und Geburtshilfe  
Chefarzt Prof. Dr. med.  
Manfred Kusche  
Sekretariat Frauenklinik  
Tel. 02 41 / 60 06-309(310)

Dr. med. L. Habets  
Facharzt für Innere  
Medizin, Hämatologie  
und Onkologie  
Tel. 02 41 / 18 95 69-0

Dr. med. Ch. Maintz  
Dr. med. M. Groschek  
Fachärzte für Innere  
Medizin, Hämatologie  
und Onkologie  
Tel. 0 24 05 / 4 89 20

## Antihormontherapie

Die Antihormontherapie ist wie die Chemotherapie eine systemische Therapie, das heißt, sie ist im gesamten Körper wirksam. Wenn sich bei der Analyse der Gewebeeigenschaften des Tumors durch den Pathologen herausgestellt hat, dass der Tumor durch den Einfluss von weiblichen Geschlechtshormonen (Östrogen und Gestagen) besonders rasch wächst, ist eine Antihormontherapie sinnvoll. Diese Therapie wirkt der wachstumsfördernden Wirkung von Östrogen und Gestagen auf die Krebszellen entgegen.



Eine Antihormonbehandlung ist in der Regel gut verträglich. Manchmal können allerdings ähnliche Symptome wie in den Wechseljahren auftreten – Hitzewallungen, Spannungsgefühle in den Brüsten, Stimmungsschwankungen oder Übelkeit usw. Auch eine abnehmende Lust auf Sexualität und Knochenschmerzen treten vereinzelt auf.

## Immuntherapie

Bei 20-30% der Brustkrebstumoren findet der Pathologe die Ausbildung bestimmter Zelloberflächenveränderungen, die durch körpereigene Wachstumsfaktoren besonders angeregt werden. Seit einiger Zeit stehen Antikörper (z.B. Herceptin®) zur Verfügung, die durch Blockade von Tumorzelloberflächen die Wirkung der Wachstumsfaktoren behindern. Diese Antikörper werden wie die Chemotherapie über Infusionen verabreicht und wirken im Gegensatz zur Chemotherapie fast nur an den Tumorzellen und kaum an anderen Organzellen, so dass im Normalfall mit sehr wenig Nebenwirkungen zu rechnen ist.

# Nachsorge

## Frauenarzt

Im eigenen Interesse sollten Sie die Nachsorge durch Ihren behandelnden Frauenarzt in den nächsten Jahren kontinuierlich wahrnehmen. Je eher ein Wiederaufflackern der Erkrankung erkannt wird, um so mehr Therapiemöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung. Ihr Frauenarzt ist auch der Lotse, der Sie während der Anschlusstherapie begleitet und berät. In der Nachsorge bespricht er mit Ihnen, welche Untersuchungen wann erforderlich sind. Sehr wichtig ist Ihre monatliche Selbstuntersuchung. Sie lernen so, Veränderungen besser wahrzunehmen und können bei Auffälligkeiten Ihren behandelnden Arzt aufsuchen. Wir möchten Ihnen den derzeit empfohlenen Nachsorgeplan der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie vorstellen:

## Nachsorgeplan bei Brustkrebs nach Abschluss der Behandlung

	Nachsorge					Früherkennung
Jahr nach Primärtherapie	1	2	3	4	5	6 und später
Anamnese, körperliche Untersuchung, Aufklärung, Information, Beratung	vierteljährlich			halbjährlich		jährlich
Labor, apparative Diagnostik (Ausnahme Mammographie)	nur bei klinischem Verdacht auf Rezidiv / Metastasen					
Mammographie, gegebenenfalls Ultraschall oder MRT	jährlich (nach brusterhaltender Therapie nach ½ Jahr und 1 ½ Jahr)					
Gynäkologische Untersuchung	mindestens jährlich					

## Wo kann ich Unterstützung finden?



Viele unserer Patientinnen haben uns darüber berichtet, dass seit dem Moment, in dem sie mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert wurden, in ihrem Leben plötzlich nichts mehr war wie vorher. Auch Sie möchten sich jetzt vielleicht am liebsten zurückziehen, um diesen Schock in Ruhe zu verdauen. Und doch ist da gleichzeitig auch der Wunsch, so schnell wie möglich etwas gegen den Krebs zu unternehmen, aktiv zu werden. Tausende Fragen und Ängste tauchen auf. Bisläng unbekante Gefühle stürmen auf Sie ein, Sie müssen Entscheidungen treffen und fühlen sich zur Zeit mit alldem wahrscheinlich unendlich überfordert.

In dieser Situation ist das Team des BrustCentrums für Sie da. Wir werden Sie in medizinischer Hinsicht individuell informieren und beraten – Sie werden bald mehr wissen. Das hilft gegen das Gefühl der Ohnmacht und versetzt Sie in die Lage, Entscheidungen treffen zu können. Sie können sich jederzeit mit Fragen und Bitten an alle Mitarbeiter des BrustCentrums wenden. Wir bilden zusammen ein Netzwerk, das Ihnen hilft, sich in dieser schwierigen und für Sie zunächst unüberschaubaren Situation zurecht zu finden. Wir möchten Ihnen einige spezielle Ansprechpartner unseres Teams im Folgenden kurz vorstellen:

### **Breast Care Nurse**

Breast Care Nurses – Pflegefachberaterinnen für Brusterkrankungen

Die Breast Care Nurses sind Teil des multidisziplinären Kompetenzteams unseres BrustCentrums, das Ihnen in dieser schwierigen Zeit zur Seite steht. Sie sind Ihre persönlichen Bezugspersonen und Lotsinnen, die Sie auf diesem für Sie unbekanntem Weg begleiten. Zu ihren Aufgaben zählt die Beratung in allen Phasen der Erkrankung, die Hilfestellung bei organisatorischen Fragen und die Angehörigenbetreuung. Gerne nehmen sich die Breast Care Nurses Zeit, um in Einzelgesprächen gemeinsam mit Ihnen Lösungen für individuelle Problemstellungen zu finden – oder um einfach nur zuzuhören und für Sie da zu sein.



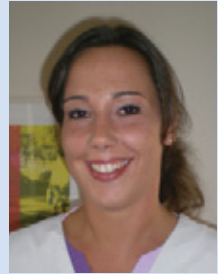
*Gerda  
Gorressen*



*Gabriele  
Wanders*



*Sabine  
Daniels*



*Katharina  
Borowski*

Auf Wunsch koordinieren die Breast Care Nurses für Sie weitere Behandlungen und gezielte Unterstützungsmaßnahmen, z.B. durch die Sozialarbeiterinnen unserer Beratungszentren oder eine unserer Psychoonkologinnen. Als Bindeglied zwischen Ihnen und allen beteiligten Disziplinen vermitteln sie Kontakte innerhalb und außerhalb des BrustCentrums und unterstützen Sie beim Übergang in den ambulanten Behandlungsbereich. Sie beraten Sie gerne zu allen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, versorgen Sie mit entsprechendem Informationsmaterial.

Breast Care Nurses  
am Marienhospital Aachen

Sabine Daniels & Gerda Gorressen  
Tel. 02 41 / 60 06-347 (von außerhalb)  
347 (Hausapparat, kostenfrei)

e-mail:

sabine.daniels@marienhospital.de  
gerda.gorressen@marienhospital.de

Breast Care Nurses  
am Hermann-Josef-Krankenhaus

Gabriele Wanders & Katharina Borowski  
Tel. 0 24 31 / 89 22 78

e-mail:

gwanders@hjk-erkelenz.de

## Wo kann ich Unterstützung finden?



### Beratungszentrum/Sozialdienst

Mit einer Tumorerkrankung sind häufig Einschnitte für viele Lebensprozesse verbunden, seien es das eigene psychische Befinden, das persönliche und soziale Umfeld oder die Berufstätigkeit. Neben der Bewältigung der Krankheit sehen Sie sich vielleicht vor einem unüberwindbar erscheinenden Berg an Aufgaben und Fragen. In dieser Situation beraten, unterstützen und informieren Sie die Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen unserer Beratungszentren und Sozialdienste.

- Beratung bei versorgungstechnischen Fragen
- Beratung und Hilfestellung bei Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung
- Unterstützung bei der Suche nach einer Selbsthilfegruppe und/oder einer Gesprächsgruppe für Angehörige
- Beratung bei sozialrechtlichen Fragestellungen
- Unterstützung bei sozialen Problemen
- Hilfe und Unterstützung bei der Entlassung ins häusliche Umfeld und Beratung zu gesetzlichen Betreuungen

Beratungszentrum am  
Hermann-Josef-Krankenhaus  
Karin Stüßgen  
Tel. 0 24 31 / 89 22 03  
e-mail:  
kstuessgen@hjk-erkelenz.de

Beratungszentrum am  
Marienhospital Aachen  
Tel. 02 41 / 60 06-515  
515 (Hausapparat, kostenfrei)  
e-mail:  
margarita.siebert@marienhospital.de  
eva.jany@marienhospital.de  
martina.seyfert@marienhospital.de  
anke.speigl@marienhospital.de

## Psychoonkologinnen

Die Gefühle und Reaktionen nach der Diagnosestellung Brustkrebs wie die Angst, das Schwanken zwischen Hoffnung und Verzweiflung, die Wut und Empörung, die Verbitterung aber auch die Zuversicht und Suche nach einem Ausweg gehören zu der Erkrankung dazu. Krebs ist nicht nur ein körperliches, sondern auch ein emotionales Phänomen. Hierbei brauchen Sie Unterstützung – von Ihrem Partner, von Freunden, von Vertrauten. Nicht selten ist aber auch Begleitung von professionellen Beratern notwendig, um mit dieser Krisensituation konstruktiv umzugehen und den ganz eigenen, individuellen Weg für die positive Bewältigung der Krankheit zu finden. Vorhandene Ressourcen können wieder mobilisiert werden.

Unsere Psychoonkologinnen bieten:

- Individuelle psychoonkologische Beratung
- Psychotherapeutische Hilfe bei der Bewältigung von Ängsten, depressiven Reaktionen und Begleiterscheinungen der Therapie
- Gespräche und Beratung zum Umgang mit Krankheits- und Behandlungserfolgen (z.B. Schlaflosigkeit, innere Unruhe, Körperbildveränderung durch Operation, Bestrahlung oder Chemotherapie, Trauer- und Angstgefühle)
- Entlastung in akuten Krisensituationen
- Vermittlung von Methoden, die helfen, eigene Kräfte zu entdecken und zu stärken
- Kompetente Beratung und Unterstützung für Angehörige
- Informationen zu Adressen weiterführender Hilfen
- Vermittlung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen, Sportgruppen, ambulanten Beratungsstellen und ambulanter Psychotherapie

Psychoonkologinnen am Marienhospital  
Margarita Siebert (Dipl. Sozialpädagogin)  
Eva Jany (Dipl. Sozialarbeiterin)  
Tel. 02 41 / 60 06-515  
e-Mail:  
margarita.siebert@marienhospital.de  
Ingrid Seibert (niedergelassene praktische  
Ärztin und Psychotherapeutin)  
Tel. 02 41 / 4 09 90 54

Psychoonkologinnen am  
Hermann-Josef-Krankenhaus  
Karin Stüßgen  
Tel. 0 24 31 / 89 22 03  
e-mail:kstuessgen@hjk-erkelenz.de  
Tagesklinik für Psychatrie  
Maria-Hilf-Krankenhaus Gangelt  
Tagesklinik Erkelenz  
Tel. 0 24 31 / 8 06 08 50

### **Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. (Marienhospital Aachen)**

Die Gruppe der Frauenselbsthilfe nach Krebs Aachen/Stolberg wurde im Jahr 1977 begründet. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Gruppe sind selbst betroffen – sie kennen den gewaltigen Schock, die Ängste und die Traurigkeit nach der Diagnose Krebs aus eigener Erfahrung.

In der Gruppe wird miteinander über Fragen, Anliegen und auch Gefühle im Zusammenhang mit der Erkrankung gesprochen. Die Frauen sind aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen und durch das so erworbene Wissen Expertinnen in eigener Sache geworden. Ihre „erlebte Kompetenz“ möchten sie gerne an Sie weitergeben. Die verschiedenen Erfahrungen ganz unterschiedlicher Frauen und ihre ganz spezielle Art, mit der Krebserkrankung zu leben, können Modelle sein für ein gutes und sinnvolles Leben mit der Krankheit. Dies und der gegenseitige Austausch gibt vielen Frauen Mut.

#### **Treffen:**

##### ***In Aachen:***

Einzel- und Gruppengespräche:  
Montags zwischen 10 und 13 Uhr,  
Gruppentreffen jeden ersten Dienstag  
im Monat ab 16 Uhr in der  
Krebsberatungs- und Kontaktstelle  
für Krebselbsthilfegruppen  
Wendlingweg 2, 52074 Aachen  
Tel. 02 41 / 47 48 80

##### ***In Stolberg:***

Gruppentreffen jeden zweiten  
Montag im Monat ab 15 Uhr  
im Selbsthilfe-Treff im Josefshaus  
Kupfermeisterstr. 6, 52222 Stollberg  
Tel. 0 24 02 / 9 17 81



*Margot Leitz-Jarosch*  
Tel. 0 24 04 / 8 19 40

## **Selbsthilfegruppe „Rosa Schleife“ Erkelenz**

Die Selbsthilfegruppe „Rosa Schleife“ bietet unter dem Motto: „Freude am Leben“ Gesprächskreise für betroffene Frauen an – denn neben den Gesprächen mit Angehörigen und Freunden kann der Austausch mit anderen betroffenen Frauen helfen, die Krankheit zu verarbeiten. Die Treffen finden in einer gemütlichen Atmosphäre statt und sollen praktische Lebenshilfe sowie Erfahrungsaustausch ermöglichen.



### **Treffen:**

Jeden zweiten Mittwoch des Monats um 15 Uhr im Sitzungsraum Hermann-Josef-Krankenhaus

### **Kontakt:**

Rita Contractor  
Tel. 0 24 31 / 7 07 76



## **Selbsthilfegruppe Wassenberg**

Ziel der Gruppe ist es, sich in Gesprächen mit anderen Betroffenen und Angehörigen gegenseitig Mut zu machen und sich von seelischem Druck und Ängsten zu befreien. Gemeinsam werden die Probleme angegangen, Erfahrungen über Therapien, Kuren und Informationen rund um das Leben mit der Krankheit ausgetauscht.

**Treffen:** Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Johanniterstift, Johanniterweg 1, 41849 Wassenberg

**Kontakt:** Elisabeth Kutz Tel. 0 24 32 / 75 58

## **Männer gegen Brustkrebs**

Ein Gesprächskreis für Ehemänner und Partner von Patientinnen mit Brustkrebs und anderen Krebserkrankungen. Im Gespräch miteinander können Erlebnisse und Eindrücke gesammelt und diskutiert werden. Der Gesprächskreis soll Fragen zum Thema Brustkrebs und Behandlung beantworten und den Angehörigen besser in Therapie und Abläufe integrieren. Kontakt: Oberarzt Dr. Kalisch durch Sekretariat Dr. Peisker Tel. 0 24 31 / 89 23 40

## Ernährung & Ergänzende Therapien

Neben den beschriebenen Standardtherapien gibt es anerkannte komplementäre Maßnahmen, die die Heilung unterstützen. Neben Bewegung, Sport und Psychoonkologie gibt es ein großes Angebot ergänzender Maßnahmen. Wir können Ihnen hier nur einen kleinen Teil vorstellen. Welche Therapie für Sie interessant und von Vorteil ist, sollten Sie mit Ihrem Frauenarzt besprechen.

**Ernährung** – Eine individuelle Ernährungstherapie kann wichtig sein, denn ein guter Ernährungszustand unterstützt sowohl die Heilung als auch die Wirkung der Krebstherapien.

**Selentherapie** – Selen ist ein lebenswichtiges Spurenelement, das im Körper zahlreiche Aufgaben hat. So unterstützt es Enzyme, die freie Radikale unschädlich machen und das Gleichgewicht von Schilddrüsenhormonen regulieren.

**Enzymtherapie** – Enzyme sind für unseren Stoffwechsel unverzichtbar, sie steuern fast alle Vorgänge in unserem Körper. Wenn Patientinnen mit standardisierten, also genau abgestimmten Enzymtherapien behandelt werden, können die Nebenwirkungen der Krebsstandardbehandlung gemildert werden.

**Misteltherapie** – Die Therapie mit Mistelextrakten kann die Nebenwirkungen der Standardtherapien verringern und die körpereigene Abwehr verbessern. Dadurch wird die Lebensqualität gesteigert.

**Vitamine und Spurenelemente** – Krebspatientinnen benötigen besonders während der Strahlen- oder Chemotherapie mehr lebensnotwendige (essentielle) Mikronährstoffe (Vitamine und Spurenelemente). Da dieser Bedarf auch durch eine gesunde, vollwertige Kost nur schwer zu decken ist, kann eine bilanzierte Vitamin- und Spurenelementeinnahme sinnvoll sein.



## Sport nach Krebs

Die Sportgruppen in der Krebsnachsorge möchten einen Beitrag zur physischen Stabilität leisten. Die Verbesserung funktioneller Einschränkungen und allgemeiner körperlicher Leistungsfähigkeit stehen im Vordergrund. Dazu werden Muskeln mit leichten Bewegungsübungen gedehnt und gekräftigt, Koordination und Geschicklichkeit werden trainiert. Entspannungs- und Atemübungen sorgen für innere Ruhe und Ausgeglichenheit.

Die Kurse werden von lizenzierten Bewegungstrainern geleitet.

### Kontaktadressen:

- Sport nach Krebs,  
Erkelenz  
Erika Lüttke  
Tel. 0 24 36 / 467
- Verein - Gesundheit Plus,  
Erkelenz, Rehabilitationssport  
für Krebspatienten  
Jutta Sachsse  
Tel. 0 24 33 / 4 30 47
- Sport in der Krebsnachsorge,  
Elmpt  
Rita Vievers  
Tel. 0 21 63 / 8 18 77



Zentrum für  
Gesundheitsförderung (ZGF)  
am Marienhospital Aachen

Ingrid Brakonier  
52066 Aachen · Zeise 15  
Telefon: 02 41 / 60 06-530  
[www.zgf-aachen.de](http://www.zgf-aachen.de)

## Sorgen Sie für Bewegung an der frischen Luft!

Ausgedehnte Spaziergänge und - nach Abheilung der Wunden - sportliche Betätigung an frischer Luft beeinflussen den Stoffwechsel erwiesenermaßen positiv und unterstützen damit Ihren Heilungsprozess. Dabei gilt allerdings: Suchen Sie sich eine Betätigung, die Ihnen Spaß macht und passen Sie das Maß Ihrer Anstrengung Ihren Kräften an. Prinzipiell können alle Sportarten ausgeübt werden. Empfehlenswert sind zum Beispiel Gymnastik, Schwimmen, Spazieren gehen, Walken und Fahrradfahren.

# Tipps und Hinweise für Patientinnen

## Der stationäre Aufenthalt im Rahmen einer Operation

Vielleicht waren Sie bisher noch nie als Patientin in einem Krankenhaus und wissen nicht, was Sie erwartet. Wir möchten Ihnen deshalb im Folgenden einen kleinen Überblick darüber geben, wie ein stationärer Aufenthalt in unserem BrustCentrum im Rahmen einer Operation (OP) aussehen kann und Ihnen gleichzeitig einige nützliche Tipps geben.

## Woran muss ich vor meinem Krankenhausaufenthalt denken?

- Bitte lassen Sie sich von Ihrem Frauenarzt oder Hausarzt eine Krankenseinweisung ausstellen
- Nehmen Sie bitte fünf Tage vor der Operation keine blutverdünnenden Medikamente (z.B. Aspirin® , Plavix®) mehr ein
- Falls Sie Marcumar® einnehmen, sollten Sie uns dies bereits unbedingt bei der Terminabsprache zur OP mitteilen

## Welche Unterlagen sollte ich mitbringen?

- Die von Ihrem Frauenarzt oder Hausarzt ausgestellte Krankenseinweisung
- Ihre Krankenkassenskarte
- Röntgenbilder, insbesondere Mammographiebilder (aktuelle und ältere) sowie alle wichtigen medizinischen Unterlagen

**Bitte lassen Sie Schmuck, größere Geldbeträge und sonstige Wertgegenstände zuhause!**



## Was passiert im Krankenhaus?

Wenn Sie am geplanten Aufnahmetag zu uns kommen, werden zunächst die Aufnahmeformalitäten erledigt und Sie erfahren auf welcher Station Sie erwartet werden. Auf Ihrer Station angelangt, wird in einem Gespräch mit der aufnehmenden Schwester oder dem Pfleger mit Ihrer Hilfe eine Pflegeanamnese erstellt (Vorerkrankungen, spezielle pflegerische Bedürfnisse, Essenswünsche etc.).

Im ärztlichen Aufnahmegespräch erfragt Ihr aufnehmender Arzt Ihre aktuelle Situation, den Verlauf Ihrer Erkrankung, weitere gesundheitliche Probleme und Voroperationen. Anschließend erfolgt eine Blutentnahme, ein Gespräch über die operative Behandlung sowie ein



Aufklärungsgespräch mit einem Narkosearzt. Je nach Lebensalter und individueller Anamnese werden bei Ihnen ggf. ein EKG und/oder eine Röntgenaufnahme der Lunge durchgeführt. In einem Gespräch mit dem Operateur wird mit Ihnen das Operationsverfahren besprochen und mit einem Hautstift erfolgt die Einzeichnung des Operationsgebietes. Falls bei Ihnen im Rahmen der Operation die Untersuchung des so genannten Wächterlymphknotens geplant ist, so wird dieser vor der Operation nuklearmedizinisch markiert (siehe auch Seite 11).

Am Vorabend der Operation erfolgt die OP-Vorbereitung durch das Pflegepersonal auf Ihrer Station. Das Operationsgebiet wird rasiert, Sie erhalten eine Spritze zur Thromboseprophylaxe und ggf. ein durch den Narkosearzt angeordnetes Medikament zur Narkosevorbereitung und Beruhigung.

Am Tag der OP werden Sie morgens durch das Pflegepersonal auf die Operation vorbereitet und Sie erhalten die durch den Narkosearzt angeordnete Medikation.

Vor der Operation muss ggf. noch eine Markierung des Tumors mit einem sehr dünnen Draht unter Ultraschall- oder Röntgenkontrolle erfolgen. Während der Operation, die Sie in einer Vollnarkose „verschlafen“, werden Sie vom OP-Team betreut.

Direkt nach der Operation werden Sie zunächst noch ein bis zwei Stunden in einem speziellen Aufwachraum überwacht, bevor Sie wieder auf die Station zurückkommen. Das Pflegepersonal kontrolliert unter anderem Ihre Vitalwerte (Blutdruck und Puls), den intravenösen Zugang und die in der Operation gelegten Redondrainagen zum Abfluss der Wundflüssigkeit. Falls Sie Schmerzen verspüren sollten, geben Sie bitte sofort dem Pflegepersonal Bescheid.

Der im Anschluss an die Operation angelegte Druckverband wird zunächst belassen. Wenn bei Ihnen eine brusterhaltende Operation durchgeführt wurde, erhalten Sie nach Entfernung des Verbandes einen Kompressions-BH. Ist bei Ihnen eine Brustentfernung durchgeführt worden, wird Sie eine erfahrene Mitarbeiterin eines Sanitätshauses aufsuchen, um Sie über die Möglichkeiten der Prothetik zu beraten.

Während Ihres stationären Aufenthaltes müssen die so genannten Staginguntersuchungen ggf. komplettiert werden. Dazu gehören ein Röntgenbild der Lunge, ein Ultraschall der Bauchorgane zum Ausschluss von Lebermetastasen sowie eine Ganzkörperzintigraphie zum Ausschluss von knöchernen Absiedlungen.



Eine Sozialarbeiterin des Beratungszentrums wird Sie noch während des stationären Aufenthaltes unter anderem über eine Anschlussheilbehandlung und die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises informieren (siehe auch Seite 20).



Eine Physiotherapeutin wird Ihnen nach der Operation Übungen zum Erhalt oder der Wiederherstellung der Schulter- und Armbeweglichkeit zeigen. Falls in Ihrer Achsel viele Lymphknoten entfernt wurden, erhalten Sie eine gezielte Lymphdrainagetherapie.

Sobald alle ausstehenden Untersuchungen erfolgt sind und die Operationsnaht gut verheilt ist, können wir Sie nach Hause entlassen. Zuvor vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin zum Besuch der zweiten Tumorkonferenz, in der Ihre Situation besprochen und eine weitere Therapie diskutiert wird. Bei der Organisation einer eventuellen Anschlusstherapie stehen wir Ihnen beratend und koordinierend zur Seite.

## Wie sage ich es meinen Kindern?

Als Mutter fällt es Ihnen sicher schwer, Ihren Kindern von Ihrer Krankheit zu erzählen. Es gibt keine Patentlösung, wie Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter sagen können, dass Sie Brustkrebs haben. Zunächst sollte Klarheit über Diagnose und Therapie vorliegen. Setzen Sie sich zuerst selbst mit der Erkrankung und Ihren eigenen Gefühlen auseinander, dann können Sie es auch vermitteln.

Auch wenn Sie als Mutter Ihre Kinder am liebsten vor allem schützen, was ihnen Angst oder Kummer bereitet, sollten Sie offen mit Ihrer Erkrankung umgehen.

Kinder sind sehr feinfühlig und spüren, wenn etwas nicht stimmt. Wenn man ihnen nicht sagt, was es ist, malen sie sich eventuell noch viel Schlimmeres aus. Schon ganz kleine Kinder können verstehen, was Brustkrebs ist, wenn man es Ihnen nur einfach genug erklärt. Je älter das Kind ist, desto mehr können Sie ins Detail gehen. Achten Sie darauf, wie Ihr Kind reagiert und entscheiden Sie daraufhin, wie viel Sie sagen und wann. Ermutigen Sie Ihre Kinder, Fragen zu stellen und Ängste zu äußern. Und wenn Sie nicht auf alle Fragen eine Antwort wissen, können Sie ruhig sagen: „Das kann ich dir im Moment nicht beantworten, aber ich werde es herausfinden.“ Dies gibt Ihnen Zeit, sich weiter über Ihre Krankheit zu informieren und lässt die Tür für künftige Gespräche mit Ihrem Kind offen.

Manche Fragen lassen sich nicht beantworten und manche Antworten finden sich mit der Zeit von selbst. Für Ihre Kinder ist es wichtig zu sehen, dass Sie sich dem Thema Brustkrebs alle gemeinsam nähern. Wenn Sie möchten, unterstützen wir Sie vor oder bei dem Gespräch mit Ihren Kindern.

Anette Rexrodt von Fircks ist selbst betroffene Mutter und hat aus den Erfahrungen ihrer Krankheit eine Stiftung gegründet, die Müttern die Möglichkeit gibt, mit ihren Kindern zusammen während einer Kur die Krankheit zu verarbeiten ([www.rvfs.de](http://www.rvfs.de)).



# Das BrustCentrum Aachen - Kreis Heinsberg



Das BrustCentrum Aachen - Kreis Heinsberg wurde nach langjähriger Vorbereitung im Juli 2008 offiziell von dem Land Nordrhein-Westfalen und der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert.



## Impressum

**Herausgeber:** Hermann-Josef-Krankenhaus  
Marienhospital Aachen

**Konzept, Texte, Fotos:** Hermann-Josef-Krankenhaus  
Marienhospital Aachen

**Satz und Druck:** Medien Heinen, Erkelenz, [www.medienheinen.de](http://www.medienheinen.de)

Hermann-Josef-Krankenhaus  
Leiter der Senologie  
Chefarzt Dr. med. Uwe Peisker  
Tenholter Str. 43 · 41812 Erkelenz  
Tel. 0 24 31 / 89 - 23 08  
Fax 0 24 31 / 89 - 22 80  
e-mail: [upeisker@hjk-erkelenz.de](mailto:upeisker@hjk-erkelenz.de)  
[www.hjk-erkelenz.de](http://www.hjk-erkelenz.de)

Marienhospital Aachen  
Leiter der Senologie  
Dr. med. Mahmoud Danaei  
Zeise 4 · 52066 Aachen  
Tel. 02 41 / 60 06 - 343  
Fax 02 41 / 60 06 - 342  
e-mail: [abc@marienhospital.de](mailto:abc@marienhospital.de)  
[www.marienhospital.de](http://www.marienhospital.de)



BrustCentrum

AACHEN - KREIS HEINSBERG